

Gott passt nicht in eine Box

Zürich, den 29. November 2021 – 562 Teilnehmende aus verschiedenen Kirchen trafen sich am vergangenen Wochenende im «Freiruum» in Zug. Sie nahmen sich Zeit, um gemeinsam über das Evangelium nachzudenken. So vielfältig wie die Teilnehmenden waren auch die Beiträge der Speakerinnen, Speaker und Kunstschaaffenden. Organisiert wurden die Tage von Campus für Christus, einer christlichen Bewegung in der Schweiz.

Eine Reise in verschiedenen Etappen

Die Explo Days waren eine Wochenendreise in Etappen. Die Veranstaltung fand live in Zug statt und wurde an Standorte in 15 Länder übertragen. Die Plenarzeiten mit Referaten, Kunstbeiträgen und Reflexionszeiten regten zum Nachdenken an – über Gott, seine Schöpfung, unseren Auftrag als Christinnen und Christen und unsere persönlichen Sehnsüchte. Jede bzw. jeder der 12 Speakerinnen und Speaker sprach einen anderen Aspekt des «gelebten Evangeliums» an. Die Inhalte wurden durch die Reflexionszeiten zu einem grossen Ganzen verwoben. «Wir haben das Evangelium in den letzten Jahren verkürzt. Es ist mehr als Schuld und Vergebung», davon ist Andreas «Boppi» Boppart, Initiator der Explo Days, überzeugt. «Die Gesellschaft entwickelt sich weiter. Die Kirche von heute hält mit der raschen Entwicklung oft nicht mit. Christinnen und Christen gelingt es auch deshalb nicht mehr, Gottes Botschaft der grossen Versöhnung so zu erzählen, dass ihr Umfeld sie versteht.»

Das Evangelium zeigt sich auf persönlicher, sozialer, globaler und kosmischer Ebene

«Mich ermutigt es, zu sehen, dass ein Aufbruch in der Kirchenlandschaft sichtbar wird, der zu einem ganzheitlichen Verständnis des Evangeliums führt. Das hat mir gefehlt in den letzten Jahren», erzählt ein Teilnehmer der Explo Days. Er gehört zu der Hälfte der Teilnehmenden, die noch keine 35 Jahre alt sind. Seine Generation beschäftigt beispielsweise der Klimawandel oder die soziale Ungerechtigkeit. Es scheint, als hätte die Kirche bis anhin keine Antworten dazu geliefert. Das Thema soziale Gerechtigkeit greift die bekannte amerikanische Menschenrechtsaktivistin Lisa Sharon Harper auf. Sie spricht über die Beziehungen der Menschen untereinander und zur Schöpfung. «Wenn wir die Welt beherrschen, Menschen ausnutzen und Kulturen auslöschen, dann zerstören wir Gottes Bildnis auf unserem Globus», sagt Harper. Sie fordert uns Christinnen und Christen in der Schweiz heraus, unseren Beitrag für mehr Gerechtigkeit auf der Welt zu leisten, weil auch Jesus Gerechtigkeit gepredigt und vorgelebt hat.

Eine Reise für alle Sinne

Die unterschiedlichen Referate, Kunstbeiträge und Reflexionszeiten forderten die Teilnehmenden heraus, über verschiedene Aspekte des «gelebten Evangeliums» nachzudenken. Durch die grosse Bandbreite der Beiträge wurden die Teilnehmenden individuell angesprochen. Ein Geflüchteter aus Afghanistan, der in seinem Leben Angst sehr intensiv erlebt, erlebte während dem gemeinsamen Singen spürbar Gottes Frieden. Andere wurden von Daniela «Jele» Mailänders Botschaft «Lass uns tanzen – Richtungswechsel wagen – im Takt der Liebe gehen», Pete Greigs Aussage «I hate evangelism, but I love Jesus» oder Shaila Vissers Erkenntnis «Evangelisation ist das

Eintreten in ein Gespräch, das der Heilige Geist schon mit dem Gegenüber führt» angesprochen.

Bereit für die Paradigmenwechsel

«Wir schliessen nicht mit einem Punkt ab, sondern mit einem Doppelpunkt», sagt Andreas Boppart zum Abschluss der Explo Days. «Wir beenden die Reise hier nicht, sondern machen uns auf, diesen liebenden Gott in seiner Weite und seiner Tiefe weiter kennen zu lernen. Und das, was wir erkennen, tragen wir in die Welt hinaus. Gott ist Liebe:(Doppelpunkt)»

Referenten

Andreas Boppart (Schweiz), Leiter Campus für Christus Schweiz, Deutschland, Österreich, Buchautor

Lisa Sharon Harper (USA), Gründerin von FreedomRoad.us, Schriftstellerin, Aktivistin

Martin Schleske (Deutschland), Physik-Ingenieur, Geigenbaumeister

Michael Girgis (Schweiz), Leiter IGW (Institut für Gemeindeorientierte Weiterbildung) Schweiz, Deutschland, Österreich

Pete Greig (Grossbritannien), Pastor und Mitgründer der weltweiten ökumenischen 24/7-Gebetsbewegung

Bruxy Cavey (Kanada), Pastor und Buchautor

Shaila Visser (Kanada), Leiterin Alpha Kanada, Vizepräsidentin Alpha International

Alan Hirsch (Australien), Gründer diverser kirchlicher Bewegungen, Buchautor

Georg Mayr-Melnhof (Österreich), katholischer Diakon, Gründer der Loretto Gemeinschaft

Daniela Mailänder (Deutschland), Theologin, Design-Thinkerin, Pädagogin

Matthias Langhans (Österreich), Teamleiter Campus für Christus Österreich

Franziska Koch (Schweiz), Pädagogin

Explo Days

Weitere Informationen zum Event finden Sie auf www.explodays.ch und www.explodays.ch/medien

Die Bilder zum Anlass finden Sie auf www.explodays.ch/medien

Campus für Christus Schweiz

Vision

«Reflecting God's Love» – Wir tragen Gottes Liebe ganzheitlich in die Gesellschaft hinein.

Profil

Campus für Christus Schweiz wurde 1973 als Verein mit Sitz in Zürich gegründet. Wir sind eine christliche Bewegung mit Standorten in Zürich, Bern und Lausanne. Zurzeit beschäftigt Campus für Christus rund 122 voll- und teilzeitliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Schweiz und im Ausland. Mehr als 2000 Projekte werden durch Campus für Christus Schweiz weltweit in 50 Ländern durch Finanzen, Einsätze und Know-how ermöglicht. Campus für Christus bietet Training, Produkte, Kurse, Camps, Beratung und Ressourcen für eine Vielfalt von Zielgruppen und Kirchen an. Campus für Christus ist eine konfessionell unabhängige Non-Profit-Organisation.

Ansprechpersonen für Rückfragen

Leonardo Iantorno

Mediensprecher Explo Days

leonardo.iantorno@cfc.ch | Tel. 044 274 84 88

Rachel Stoessel

Medienverantwortliche Explo Days und Mitglied der Geschäftsleitung Campus für
Christus Schweiz

rachel.stoessel@cfc.ch | Tel. 044 274 84 88